

## Grundstücksvergabe 100% gemeinwohlorientiert Grundstücke nur noch an Genossenschaften, SAGA/GWG und Baugemeinschaften verkaufen!



Negativbeispiel für Stadtentwicklung: Am Güterbahnhof Barmbek tut sich seit Jahren nur wenig.

Die GRÜNEN schlagen vor, stärker als bisher durch die Vergabe von städtischen Grundstücken auf den Wohnungsmarkt einzuwirken. Grundstücke für den Wohnungsbau sollen nur noch an das städtische Wohnungsbaunternehmen, Genossenschaften und Baugemeinschaften vergeben werden.

Wer in den letzten Jahren eine Wohnung mieten oder kaufen wollte, weiß aus eigener Erfahrung, wie angespannt der Wohnungsmarkt zurzeit ist. Angebot und Nachfrage sind völlig aus dem Gleichgewicht geraten. Die Politik ver-

sucht dagegen anzusteuern mit der Vorgabe, jedes Jahr 6000 neue Wohnungen zu bauen. Seither setzen alle Beteiligten enorme Anstrengungen in neue Bebauungspläne und Baugenehmigungen. Die GRÜNEN unterstützen dies. Doch

während die Anzahl der Baugenehmigungen bei über 6000 liegt, liegt die Zahl der tatsächlich gebauten Wohnungen weit darunter bei nicht einmal 4000. Damit hat Bürgermeister Scholz im zweiten Jahr in Folge sein Versprechen nicht gehalten.

Dies liegt unter anderem daran, dass auch viele Projektentwickler Grundstücke kaufen und dafür Baugenehmigungen beantragen. Diese Grundstücke werden dann mit den Baugenehmigungen zu einem weit höheren Preis weiterverkauft. Da die Grundstückspreise wei-

ter steigen, werden bebaubare Flächen teilweise auch zurückgehalten, um auf (noch) höhere Preise zu spekulieren. Die erteilten Baugenehmigungen sind so nur auf dem Papier vorhanden, gebaut wird aber nicht. Trauriges Beispiel ist der Güterbahnhof Barmbek, wo der letzte Käufer in der Kette wohl insolvent ist. Wohnungen wurden auf den südlichen Flächen bisher noch nicht errichtet.

SAGA/GWG, Genossenschaften und Baugemeinschaften haben kein Interesse, Grundstücke, die durch eine Baugenehmigung „vergoldet“ sind, wieder zu verkaufen. Sie wollen Wohnungen bauen und das in der Regel zu einer Miete, die nicht das Maximum herausholt, sondern die Bau- und Instandhaltungskosten deckt. Hamburg sollte seine städtischen Grundstücke nicht als Spekulationsobjekt zur Gewinnmaximierung zur Verfügung stellen, sondern zur Schaffung von bezahlbarem Wohnraum!

- 📄 Antrag
- 📰 Pressemitteilung



Martin Bill, Sprecher für Stadtentwicklungspolitik

## Libysche Flüchtlinge: Hinhaltetaktik ist empörend!

Auch die Bezirksversammlung diskutierte über das Schicksal der Flüchtlinge aus Libyen, die sich zur Zeit in Hamburg aufhalten. Die GRÜNEN fordern in einem Antrag, sowohl weiter nach Unterbringungsmöglichkeiten im Bezirk zu suchen, als auch die medizinische Versorgung der Flüchtlinge zu gewährleisten. Außerdem sollte der Senat den Menschen eine Aufenthaltsperspektive ermöglichen. Der Antrag wurde von SPD, FDP und CDU in den Sozialausschuss überwiesen. Damit wird erst am 26. September über den Antrag beraten.

Die GRÜNEN sind entsetzt über diese Hinhaltetaktik der Bezirksfraktionen. Wenn erst im September über den Antrag beraten wird, ist völlig unklar, ob die Flüchtlinge dann überhaupt noch in Hamburg sind. Der Senat beabsichtigt

nämlich, die ca. 300 Menschen nach Italien abzuschieben. Während ein Teil der Flüchtlinge in einer Kirche auf St. Pauli nun provisorisch untergebracht wird, sind die anderen Hilfesuchenden immer noch obdachlos.

Die Überweisung scheint daher ein einfacher Trick zu sein, um sich vor einer Positionierung drücken zu können. Alle Fakten sind seit Wochen bekannt, alle hätten Position beziehen können!

Die GRÜNEN rufen weiter dazu auf, die Online-Petition zur Unterstützung der Flüchtlinge zu unterzeichnen, um ein starkes Signal an den Senat zu senden, dass seine Politik nicht gebilligt wird.

- 📄 Antrag
- 📰 Pressemitteilung
- 📄 Online Petition



Christiane Rehländer ist Sprecherin für Soziales.

## Kultur in der Barmbeker Wiese

Das von den GRÜNEN schon seit 2011 unterstützte Projekt WIESE (Blattgrün Nr. 21) war erneut Thema in der Bezirksversammlung. Diese bestätigte in einem Antrag aller Fraktionen einstimmig ihren damaligen Beschluss, das Projekt voranzutreiben. Außerdem forderte sie den Senat auf, die stockenden Verhandlungen der Projektgenossenschaft mit der städtischen Sprinkenhof AG als Besitzerin zügig zum Abschluss zu bringen. Die GRÜNEN unterstützen die Idee, im Keller des Gebäudes am Wiesendamm in Barmbek Übungsräume für Musikerinnen und Musiker zur errichten, betonen aber, dass die Kulturbehörde und nicht die Künstler die Mehrkosten dafür zu tragen hat.

- 📄 Antrag
- 📰 Pressemitteilung



Michael Werner-Boelz Fraktionsvorsitzender

## Bezirksversammlung unterstützt zahlreiche Projekte, doch Fonds für interkulturelle Projekte abgelehnt

Die Bezirksversammlung hat in der letzten Sitzung vor der Sommerpause die sogenannten bezirklichen Sondermittel beschlossen. Auch in diesem Jahr werden wieder viele Projekte und Einrichtung in Hamburg-Nord unterstützt. Die GRÜNEN konnten dabei wichtige Projekte in den Bereichen Jugend und Sport durchsetzen.

So wird der Hamburger Rugby-Club für die Förderung der Jugendarbeit 3.000 Euro erhalten. Der SC Alstertal-Langenhorn erhält 2.500 Euro für Kinderfeste am Langenhorn Markt sowie in Fuhlsbüttel. Seine Mobile Sportaktion wurde leider nicht gefördert. Obwohl die SPD im Haushaltsausschuss dies zunächst beantragt hatte stimmte sie in der Bezirksversammlung dagegen.

Die Rugby-Abteilung des FC St. Pauli wird für die Durchführung ihres vorbildlichen Projektes „einmal Rugby-Platz und zurück“

mit 3.000 unterstützt. Hier werden Kinder, auch aus benachteiligten Familien, zu Hause abgeholt und zum Trainingsplatz bzw. zum Spielort transportiert.

Unerwartet abgelehnt wurde ein Antrag der GRÜNEN, 50.000 Euro für einen Fonds für interkulturelle Projekte bereit zu stellen. Für diesen sollten sich Kulturschaffende, Migrantenorganisationen und Stadtteilzentren bewerben können. Dass ein derartiger Bedarf besteht, bestätigte auch das Kulturforum Hamburg-Nord. Mit ihrer ablehnenden Haltung haben sich SPD und FDP leider gegen die Förderung kultureller Vielfalt und deren kulturellen Austausch ausgesprochen.

- ☞ Pressemitteilung
- ☞ Antrag Interk. Projekte
- ☞ PM interkulturelle Projekte



René Gögge ist haushaltspolitischer Sprecher

## GRÜNER Jahresempfang

(red) Vor 130 Gästen aus Politik, Sport, Kultur, Kirchen, Medien, Verwaltung und Vereinen kündigten die GRÜNEN an, die Grundstücksvergaben stärker zu thematisieren (siehe Vorderseite). Daneben bleiben Verkehrspolitik und Kultur Schwerpunkte der GRÜNEN Agenda. Dabei dankten die GRÜNEN auch dem anwesenden Bezirksamtsleiter Rösler dafür, dass er die Forderung der GRÜNEN nach einem Fahrradstreifen auf der Alsterkrugchaussee umgesetzt hat und der erste Bauabschnitt bereits fertiggestellt wurde.

Katharina Fegebank und Anja Hajduk gaben als Gastrednerinnen einen humorvollen Vorgeschmack auf den kommenden Wahlkampf.

☞ Pressemitteilung

### +++ Bordsteine absenken +++

Die GRÜNEN setzen sich ein für eine starke Radverkehrsförderung. Dass dies nicht immer nur Radfahrstreifen auf der Fahrbahn sein müssen, zeigen die GRÜNEN im Regionalausschuss Langenhorn. Dort beantragten sie die Absenkung von drei Bordsteinen auf einer beliebten Radstrecke. Der Grünzug zwischen Tarpenring und Masenkamp wird häufig als Ausweichstrecke für den nahezu unbenutzbaren Radweg an der Langenhorner Chaussee genutzt. Beginn und Ende des Grünzugs sind jedoch nur über ein hohen Bordstein erreichbar. Eine kleine Maßnahme mit großer Wirkung! ☞ Antrag



Thorsten Schmidt  
Bezirksabgeordneter

## Wohnstifte unterstützen!

In Hamburg-Nord gibt es insgesamt 23 Wohnstifte. Dies sind Stiftungen, deren Zweck es ist, besonders günstige Wohnungen bereit zu stellen, dies meist für eine bestimmte Berufsgruppe oder ein bestimmtes Klientel, das dem Stifter oder der Stifterin ein besonderes Anliegen war.

Zu Zeiten wachsender Grundstückspreise bekommen einige Stifte verlockende Angebote, ihre Grundstücke zu veräußern. Für Aufregung sorgten im Frühjahr zum Beispiel die Umzugs- und Neubauabsichten zweier Stifte in Eppendorf. Die GRÜNEN haben in einer großen Anfrage Details über die Stifte zusammen getragen. Die Stifte sind ein wertvolles Regulativ auf dem Wohnungsmarkt, müssen aber auch unterstützt werden, um auch den Zukunftsaufgaben gewachsen zu sein. Hier sind Politik und Verwaltung gefordert!

☞ Anfrage



Ulrike Sparr, stellv.  
Fraktionsvorsitzende

### +++ Radparkplätz U-Langenhorn-Markt

Am U-Bahnhof Langenhorn Markt fehlen seit den Umbauarbeiten des gesamten Platzumfeldes Fahrradbügel. Da außerdem viele Pendlerinnen und Pendler wegen der U-Bahnsperrung bis Langenhorn Markt auf das Rad umsteigen, ist die Situation besonders angespannt. Die GRÜNEN haben beantragt, hier besonders schnell Abhilfe zu schaffen. Der Antrag wurde einstimmig angenommen. ☞ Antrag



Carmen Wilckens  
Regionalauss. Fuhlsbüttel, Langenhorn

### +++ e-Blattgrün +++

(red) Blattgrün gibt es auch im Abo: Eine E-Mail an [fraktion@gruene-nord.de](mailto:fraktion@gruene-nord.de) genügt, und Sie erhalten alle Ausgaben digital. Sie erhalten nur Blattgrün, keine andere Werbung.

### +++ Sommerpause ++

(red) Während der hamburger Sommerferien vom 20. Juni bis 31. Juli ist auch das Büro der GRÜNEN Fraktion nicht besetzt. Sie erreichen uns daher nur per E-Mail. Wir wünschen einen schönen Urlaub und einen sonnigen Sommer.

### +++ Krausestraße +++

Die GRÜNEN fordern, dass auf der Krausestraße ein Radfahrstreifen eingerichtet wird. Eigentlich sind sich alle Fraktionen einig, dies ergab eine Diskussion im Stadtentwicklungsausschuss. Doch anstatt einen Antrag der GRÜNEN zu beschließen, wurde er in den Ausschuss überwiesen. Beratung in drei Monaten.

☞ Antrag

### +++ Frickestraße +++

Die Frickestraße soll asphaltiert und zur Fahrradstraße werden. Die Bezirksversammlung stellt dafür auf Antrag der GRÜNEN 65.000 Euro zur Verfügung. Den Antrag zur Fahrradstraße stellten überraschend SPD und FDP. Bisher hatten diese Fahrradstraßen, z.B. im Leinpfad, abgelehnt (siehe Blattgrün Nrn, 34 und 35). ☞ Pressemitteilung

## IMPRESSUM

Blattgrün ist ein Infoblatt der GRÜNEN Fraktion in der Bezirksversammlung Hamburg-Nord. Es erscheint monatlich nach der Bezirksversammlung.

☞ sind Links zu den bezeichneten Informationen auf [www.gruene-nord.de](http://www.gruene-nord.de) oder externen Seiten. Für externe Links wird keine Haftung übernommen.

Herausgeberin: GRÜNE Fraktion Nord; Michael Werner-Boelz, Fraktionsvorsitzender (ViSP); Redaktion: Martin Bill; Fotos, wenn nicht anders vermerkt: GRÜNE Fraktion Nord

Bussestraße 1 // 22299 Hamburg  
Tel: (040) 511 79 19 // Fax: (040) 51 22 28  
[www.facebook.de/gruenenord](http://www.facebook.de/gruenenord)

